

März · April · Mai 2023



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



Frei

Passion – Ostern – Pfingsten



Liebe Gemeinde

frei – davon handelt die Geschichte Jesu in Passion, Ostern und Pfingsten. Das Kirchenjahr begleitet uns in dieser Ausgabe: Jesus war frei in seiner Entscheidung im Garten Gethsemane, seinen Weg der Passion weiterzugehen, damit die Geschichte Gottes mit den Menschen weitergehen kann. Gott machte Jesus frei am Ostermorgen, als er ihn von den Toten auferweckte. Seitdem hat der Tod seine Macht verloren, denn in Gott vergeht nicht die Liebe zu denen, die sterben. Sie verändert sich nur und niemand kann aus der Gemeinschaft der Gotteskinder getrennt oder

geschieden werden. Durch Gottes heiligen Geist an Pfingsten können wirklich alle Menschen frei werden. Sie tragen diese Botschaft von der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes (Röm. 8,21) weiter. Das ist die christliche Hoffnung, die durch den Horizont des Todes hindurchsehen kann, die aushält und mitträgt. Ich trage den anderen, und er trägt mich, so geht die Geschichte Gottes mit uns weiter. Die ökumenischen Alltagsexerzizien waren eine Inspiration für diese Ausgabe des Gemeindebriefs (Seiten 3 bis 5). Unter ‚Namen und Aufgaben‘ ist diesmal der Mangel an Fachkräften im Blick (Seite 6). Das besondere Jubiläum, 50 Jahre Kita Regenbogen‘

weckt Erinnerungen (Seiten 14 und 15). Randvoll mit Veranstaltungen und Gottesdiensten sind die Seiten 7 bis 11. Der Kirchentag in Nürnberg lockt (Seiten 7 und 20). Nach langer Zeit findet auch mal wieder ein Motortradgottesdienst statt (Seite 8). Aus dem Kirchenvorstand (zur Pfarrstellenbesetzung) und aus der Ökumene wird berichtet (Seite 12). Dazu die Freude an der Kirchenmusik (Seite 13) und an den Angeboten für Kinder und Familie (Seite 15). It's Konfi-Time (Seite 16)! Und auch das Jugendprogramm (Seite 17) überzeugt. Viel Freude beim Lesen wünscht das Redaktionsteam.

*Gott befohlen,
Ihr/Euer Eberhard Hadem*

Die Windsbacher. Mehr als Musik.

Der Windsbacher Knabenchor bietet eine erstklassige musikalische Ausbildung und darüber hinaus eine individuelle schulische Förderung, eine umfassende pädagogische Betreuung, eine Persönlichkeitsentwicklung auf der Grundlage christlicher Werte und viele Freizeitangebote auf dem großzügigen Campus.

Wäre das nicht was für Dich?
Du singst gerne und gehst in die 3. oder 4. Klasse? Dann komm doch einfach mal zum Vorsingen! Ältere Quereinsteiger aus höheren Klassen sind ebenfalls willkommen! Wir freuen uns auf Dich!
Information und Anmeldung in unserem Chorbüro:
Tel (09871) 708 200

Alle weiteren Infos unter: windsbacher-knabenchor.de

WINDSBACHER
KNABENCHOR

Eine Entschuldigung – und ein besonderer Dank!

In der Weihnachtsausgabe hatten wir als Titelbild ein Foto mit Stabpuppen der Künstlerin Molli Trillitzsch verwendet, das die heilige Familie mit dem Jesuskind zeigt. Die Fotografin Stefanie Graff hatten wir genannt – aber leider erst auf Seite 8, wer die Künstlerin dieser wunderbaren Stabpuppen ist. Wir bitten um Entschuldigung und bedanken uns zugleich bei Molli Trillitzsch sehr herzlich für die besonderen Figuren, die mit großen Augen das Gute von oben, von Gott, erwarten.

Wir greifen eine schöne Tradition wieder auf und laden immer mal wieder ins FIS zum „Kaffee nach der Kirche“ im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst in der Stadtkirche ein. Wann, das erkennen Sie am Kaffeetassen-Logo ☕ im Gottesdienstanzeiger Seite 10.

Radiotipp – Zuhause und doch dabei
Sendungen mit Eberhard Hadem

Sonntag 26. März um 10.05 Uhr in Bayern 1
Evangelische Morgenfeier

Freitag 12. Mai 6.35 – 6.40 Uhr im Deutschlandfunk
Gedanken zur Woche

frei – ein Weg durch die Fastenzeit

Während diese Ausgabe erscheint, haben die Exerzitien im Alltag 2023 bereits begonnen. Rund 60 Teilnehmende sind auch in diesem Jahr dabei. Die Redaktion hat sich vom Thema des Projekts inspirieren lassen.

Frei sein – trotz vielem, was uns das Gefühl von Enge gibt. Freiheit erleben, die Augen öffnen für das, was uns freimacht. Jede und jeder ganz für sich persönlich und zugleich gemeinsam bis kurz vor Ostern – das sind die Exerzitien im Alltag 2023. Den Spuren folgen, die in die Freiheit führen, aufmerksam werden auf Spuren im eigenen Leben, in Geschichten, die Wege weisen, wo Hilfe ist. In den wöchentlichen Briefen, die per Post nach Hause verschickt werden, finden sich kleine Impulse, die eine Woche begleiten: Ein Gebet, eine Geschichte, einen Segen, eine Anregung für einen bewussten Spaziergang in der Natur und einen Tagesabschluss.



frei – so sind die Exerzitien im Alltag in diesem Jahr überschrieben. Mit Jesus Schritte in die Freiheit gehen. Frei sein, aber nicht auf Kosten anderer. Freiheit finden in der Geborgenheit bei Gott.

Fastenzeit, das klingt eher nach Verzicht und Einschränkung. An Freiheit und Freisein denkt man nicht unbedingt als erstes. In den ersten Wochen der Passions- und Fastenzeit in diesem Jahr kann das jede und jeder für sich selber ausprobieren, wie frei man werden und wie frei man sein kann.

Fasten und Freiheit

Jeder Exerzitien-Tag 2023 beginnt mit dem Wort *frei*, und denkt dann weiter:

- frei* – um Erbarmen zu finden
- frei* – um voller Mut aufzustehen
- frei* – für den Mitmenschen
- frei* – sich beschenken zu lassen
- frei* – nach Jesus Ausschau zu halten.

Sogar Fragezeichen gilt es auszuhalten:

- frei?* verspielte Freiheit
- frei?* verschmähte Freiheit

Aber auch Ausrufezeichen zu setzen:

- frei!* denn du bist bei mir
- frei!* auf ewig!

Freiheit und frei sein

Das Wörtlein *frei* ist grammatikalisch hier ein Adverb, das ein Verb genauer beschreibt. Es ist damit ganz nahe an einer Handlung, die jemand tut oder durchführt.

Allerdings lässt sich der Begriff Freiheit nicht mit exakten Worten definieren, als könnte man präzise beschreiben, was sie ihrem Wesen, ihrem Sein nach ist. Schon in der jüdisch-christlichen Tradition der Bibel wird das grundlegend anders gedacht. Wenn von der Freiheit die Rede ist, wird fast immer eine Befreiungsgeschichte erzählt. Denn frei sein kann nur jemand oder etwas, der oder das zuvor befreit wurde. So befreite zum Beispiel Gott in der Schöpfungserzählung das Dunkel auf der Erde aus seiner endlosen Dauer, denn er schuf den Tag und die Nacht, die allererste Befreiung in der Bibel.

Eine andere Geschichte der Befreiung wird zur Gründungsgeschichte des Volkes Israel: Gott hat das Schreien seines unterdrückten Volkes in Ägypten gehört und befreit das Volk Israel unter der Führung von Mose aus der Sklaverei. Und wenn das jüngste Kind einer jüdischen Familie bis heute fragt: ‚Was ist das für eine Geschichte?‘, so soll diese Geschichte

*Jesus sei mit mir,
Jesus sei vor mir,
Jesus sei in mir
Jesus sei unter mir,
Jesus sei über mir,
Jesus zur Rechten,
Jesus zur Linken,
Jesus sei da, wo ich liege,
Jesus sei da, wo ich stehe,
Jesus sei da, wo ich sitze,
Jesus in der Tiefe,
Jesus in der Höhe,
Jesus in der Weite
Jesus in jedem Mund, der mit mir spricht.
Jesus in jedem Auge, das mich sieht.
Jesus in jedem Ohr, das mich hört.
Jesus sei meine Kraft und meine Freude.*

(Nach einem Gebet des heiligen Patrick;
in: Ökumenische Alltagsexerzitien,
Nürnberg 2022, Seite 51)

der Befreiung aus Ägypten in der Familie erzählt werden.

Die griechische Philosophie, die unser europäisches Denken geprägt hat, ringt mit dem Freiheitsbegriff, getrieben von der Sehnsucht, genau sagen zu können, was Freiheit ist. Von ihr beeinflusst bejahen wir im so



*Am Anfang Du
In der Mitte Du
Auf dem Weg Du
In meinem Atem Du
In meiner Angst Du
In meinem Mut Du
Auf den krummen Wegen Du
In meiner Liebe Du
Am Ziel Du.*

Armin Beuscher
(in: Ökumenische Alltagsexerzitien,
Nürnberg 2022, Seite 49)

umstritten – aber die Freiheit blieb bestehen, auch wenn einige das nicht wahrhaben wollten und sich nur eine totale Freiheit – nämlich eine Freiheit ohne Einschränkungen – vorstellen konnten.

genannten christlichen Abendland bis heute die Vorstellung, Freiheit sei vor allem Wahlfreiheit, jederzeit und überall tun zu können, was man für sich als Ziel gewählt hat. Vor dem Gesetz und vor Gericht geht es deshalb meistens um Freiheitsrechte für das einzelne Individuum.

Freiheitsrechte klingen gut, machen aber das Individuum auf einem Auge blind. Bis jemand kam – nämlich Rosa Luxemburg – und daran erinnert hat, dass jede Freiheit ihre Grenzen findet an der Freiheit eines anderen Menschen. Freiheit ist ein soziales Geschehen. Freiheiten sind soziale Rechte. Und das bedeutet: In einem Staat, in dem die Freiheit wichtig ist, müssen alle (!) Bürgerinnen und Bürger immer wieder neu für jene Freiheiten eintreten, die ihnen das Recht und die Gesetze geben. Umsonst gibt es hier gar nichts. Niemand kann sich auf seine Freiheit berufen und dann tun und

lassen, was sie oder er will.

Denn auch eine eingeschränkte Freiheit bleibt weiterhin eine soziale Freiheit – weil eine Einschränkung

*Gott, ich möchte frei sein,
frei von Druck und Enge.
Mach du mich frei von allem, was mich kleinhält,
und von Grenzen, die ich mir selber setze.
Befreie mich von Ängsten und kleinkariertem Denken.
Hilf mir zu glauben, dass du mich als freien Menschen willst.*

*Gott, ich möchte frei sein,
so frei, dass ich nicht um mich selber kreise.
Mach du mich frei, weite mein Herz.
Mach mich frei, auch für andere,
und frei, mich in deine Arme fallen zu lassen.*
(in: Ökumenische Alltagsexerzitien, Nürnberg 2022, Seite 35)

nicht im Widerspruch zur Freiheit steht. Unser Grundgesetz weiß das sehr genau. Und wir haben es erfahren in den letzten Jahren. Viele temporäre Einschränkungen waren

Die herrliche Freiheit der Kinder Gottes

Einer kam und meinte schon vor 500 Jahren, dass die Freiheit in der Liebe immer an den Nächsten gebunden sei. So hat es Martin Luther in zwei reformatorischen Spitzensätzen gesagt: *Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.* Ich verste-

he es so: Wenn es um Freiheit geht, dann vor allem darum, dass mein Nächster frei werden und frei sein darf. Und dass kein Mensch von sich aus ein Herr und Meister über mich

sein darf, es sei denn, ich erlaube ihm eine gewisse Macht auf Zeit. Nur so funktioniert zum Beispiel die Demokratie mit Wahlen und ihrer zeitlich begrenzten Regierungsmacht.

Darum zielt das Thema *frei – ein Weg durch die Fastenzeit* auf unser menschliches und lebendiges Miteinander. Diesen Weg gehen ist das gemeinsame Ziel. Für mich persönlich könnte dies auch bedeuten: In der Fastenzeit genau hinschauen

Dem gerade flügge gewordenen Vogel erscheint ein Flug durch den weiten Himmel als Ding der Unmöglichkeit. Er schätzt seine Fähigkeiten anhand der Dimension seines Nestes ein. Aber irgendwann stellt er fest, dass seine Nahrung nicht im Nest wächst, sondern aus der unermesslichen blauen Weite zu ihm kommt. Eine leise Stimme verkündet ihm die Botschaft von sich emporschwingenden Flügeln und singt ihm das frohe Lied der Freiheit.

Rabindranath Tagore. Indische Weisheiten für jeden Tag. O.W. Barth-Verlag (S. Fischer) 2006, zum 5. Februar)

und mich von Vorstellungen befreien, die ich mir selber auferlegt habe, sei es die Versuchung der Macht im Kleinen wie im Großen, die Gier nach Ansehen, nach Besitz oder anderem.

Das Ziel, nicht nur für mich als Mensch, sondern für alle Menschen und sogar für die ganze Schöpfung ist die Freiheit, die aus einer Befreiung kommt: *Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes (Röm. 8,21).*

Eberhard Hadem



Vom Herzensgebet

Alltagsexerzitien handeln von Achtsamkeit, von Einübung. Ein besonderes Gebet, das Übung braucht, ist das ‚Jesusgebet‘ oder ‚Herzensgebet‘, dessen Wurzeln bis in die Frühzeit des Christentums im 3. und 4. Jahrhundert n. Chr. zurückgehen. Ab dem 6. Jahrhundert hat sich als Formulierung der Ruf des blinden Bartimäus (Mark 10,47) durchgesetzt: „Herr Jesus Christus, (du Sohn Gottes), erbarme dich meiner.“ Vor allem in den orthodoxen Kirchen des Ostens wird dieses Herzensgebet seit damals gesprochen und eingeübt.

Wenn man diesen Satz wiederholt spricht, erst mit den Lippen, bis er im Herzen verinnerlicht ist, synchronisieren sich die Worte mit dem Herzschlag und dem Atem des Betenden. Eine professionelle Einübung in Sprech- wie Atemtechnik ist dringend nötig, damit keine gesundheitlichen Probleme entstehen. Als junger Student habe ich mich im Herzensgebet versucht und wurde im Seminarraum plötzlich kurz ohnmächtig.

Manche meinen, das Jesusgebet sei nichts anderes als ein Mantra. Versteht man es so, dann sprechen Gläubige das Jesusgebet mit dem Wunsch, im Aussprechen des Namens Jesus Christi mit Gottes Gegenwart in Berührung zu kommen. „Dein Name ist wie kostbares Salböl“, sagt die Braut zu Beginn des Hohelieds (1,3). Mit dem Aussprechen des Namens macht sie den Geliebten gegenwärtig. Nach biblischer Lehre ist Beten ein inniger und vertrauter Umgang mit Gott. Beten ist kein Werk des Menschen, sondern die Erfahrung, dass Gott selbst in unserem Inneren wohnt und betet, weit über unsere Worte hinaus. Beten ist mehr als ein Reden mit Gott oder zu Gott. Es bedeutet, in Gott zu sein und in ihm zu ruhen. Gottes hebräischer Name bedeutet „Ich bin da“. Wenn Gott ‚da‘ ist, können wir ihm begegnen, wenn wir selbst auch ‚da sind‘. Weil wir modernen Menschen gestresst und abgelenkt sind, brauchen wir Übung, um einen Weg aus der Zerstreuung in die Sammlung zu finden.

Alltagsexerzitien sind ein Weg, sich zu sammeln. So wie auch das Herzensgebet oder Jesusgebet. Seine Grundeinsicht ist: Gott ist immer da. Wer mit dem Herzen betet, sammelt sich ganz auf Gottes Gegenwart hin.

Eberhard Hadem

Fachkräfte, wo seid ihr?

Diakonin Jutta Sehatschek ist die neue Geschäftsführerin für Kindertagesstätten im Kirchengemeindeamt Schwabach und seit Anfang März dort als Nachfolgerin von Diakon Dietmar Hermann auch für die drei Kitas der Rother Kirchengemeinde Arche Noah, Regenbogen und Weiße Taube zuständig. Die 50jährige lebt mit Mann und zwei Kindern in Fürth und hat dort zuvor eine große Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort geleitet. Toll ausgestattete Kitas und hochmotivierte Teams habe sie hier vorgefunden, sagt sie. Trotzdem macht sie sich Sorgen: *Die Personalsituation in vielen Einrichtungen ist dramatisch. Nicht Stellen fehlen, sondern pädagogische Fachkräfte, um sie zu besetzen.*

Der Fachkräftemangel, von dem wir täglich in der Zeitung lesen, ist voll bei uns angekommen. Was heißt das konkret?

Trotz aller Bemühungen, zusätzliches Personal zu finden, sind momentan mehrere Stellen in Roth unbesetzt. Sowohl in der Arche Noah als auch im Regenbogen fehlt Personal für jeweils zwei Vollzeitstellen. Beide Kitas suchen händeringend jeweils Erzieherinnen und Erzieher sowie Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger. Dazu kommen immer wieder Erkrankungen – auch längerfristige – im Stammpersonal, die alle drei Kitas betreffen.

Warum ist das so?

Wir machen ganz viel, aber der Markt an Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen ist so gut wie leergefegt. Je weniger Personal da ist, desto größer wird die Belastung für die, die die Stellung halten. Überstunden, lange geschobene Urlaubstage, viele schleppen sich angeschlagen in die Gruppe, nur damit die Kinder trotzdem gut betreut sind. Irgendwann können die Mitarbeiten-



den einfach nicht mehr. Und dann bekommen sie oft auch noch den Unmut mancher Eltern ab.

Wieso das?

Viele Eltern sehen nicht, wie anstrengend und belastend die Arbeit in einer Kita unter solchen Bedingungen ist. Viele Mamas und Papas stehen selbst unter Druck. Wenn sie die Kinder bringen oder abholen, ist es meist ruhig. Wie stressig es oft dazwischen ist, bekommen sie nicht mit.

Stressiger als früher?

Ja. Weil eben zu wenig Personal da ist. Weil die Kinder in den letzten Jahren tatsächlich „schwieriger“ geworden sind. Gleichzeitig sind die Ansprüche vieler Eltern gestiegen. Unser pädagogisches Personal ist top ausgebildet. Sie wollen den Kindern optimale Bildungs- und Entwicklungsbedingungen bieten, fördern, Projekte und vieles mehr anbieten. Nicht nur verwahren. Mit so wenig Personal geht das aber alles nur schwer oder gar nicht.

Wie steuern Sie gegen?

Durch die letzten Monate haben wir uns mit Zeitarbeitskräften gerettet. Wir können uns das aber weder finanziell noch qualitativ auf Dauer leisten. Zeitarbeit ist teuer und das frisst grad die mühsam erarbeiteten Rücklagen der Kitas auf. Außerdem braucht gute

pädagogische Arbeit feste Teams und Kontinuität. Wir bilden auch aus, was aber erst längerfristig helfen kann.

Wie können Eltern helfen?

Es hilft nichts, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen. Wir müssen alle an einem Strang ziehen. Mund-zu-Mund-Propaganda ist im Moment die einzige Möglichkeit, wirklich jemanden zu finden. Das Problem haben ja alle Träger. Wir als evangelische Kirche bieten jede Menge Entwicklungsmöglichkeiten, Fort- und Ausbildung, Supervision. Man darf sich bei uns ausprobieren und kann gemeinsam Zukunft gestalten. Die evangelische Kirche investiert nach wie vor viel in eine hochwertige Ausstattung ihrer Einrichtungen. Das kommt Kindern und Personal zugute. Alle, die Kirchensteuer bezahlen, helfen uns dabei.

Gibt es Chancen auch für Wieder- und Quereinsteiger?

Wir nutzen jede Möglichkeit, qualifiziertes Personal zu finden, aus- oder weiterzubilden.

Und wenn gar nichts hilft?

Sollte es nicht gelingen, die offenen Stellen in absehbarer Zeit zu besetzen, muss spätestens zum September die Notbremse gezogen werden.

Was heißt das?

In einer Einrichtung wurden bereits die Öffnungszeiten verändert, das heißt gekürzt, in einer anderen ist dies angedacht. Neue Kinder können nur dann aufgenommen werden, wenn entsprechendes Personal vorgehalten werden kann.

Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf, dass Bewerbungen von pädagogischen Fachkräften kommen, die dann von motivierten und leidenschaftlichen Kolleginnen herzlich willkommen geheißen werden. Bewerbungen und Anfragen dürfen gerne an die Leitungen der Kitas oder an mich gerichtet werden.

Interview: Steffi Graff

Ostern in Roth und Bernlohe

Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi, den Sieg des Lebens über den Tod. Wir beginnen die Osternacht am Ostersonntag 9. April, um 5 Uhr mit einem ökumenischen Osterfeuer im Innenhof des Seckendorffschlosses (VHS), zu dem alle herzlich eingeladen sind. Der Gottesdienst zur Osternacht beginnt um 5.30 Uhr mit dem Einzug der Osterkerze in die Stadtkirche.

Am Ostermontag, 10. April, um 9.30 Uhr, laden wir ein zum Freiluft-Familiengottesdienst in Bernlohe mit anschließendem Ostereiersuchen und einem Kirchenkaffee mit Osterbrot. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Dorfkirche statt.

Am selben Tag um 10 Uhr laden wir herzlich ein zum Ökumenischen Gottesdienst mit den Schwestern und Brüdern der katholischen Pfarrgemeinde in die katholische Stadtkirche. Weitere Gottesdienste auf der Seite 10.

Woche der Brüderlichkeit

„Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit Macht Verantwortung“

Am Freitag, 10. März, findet um 18 Uhr das ökumenische Friedensgebet in der Stadtkirche zur Woche der Brüderlichkeit in Kooperation mit der Initiative „Roth ist bunt“ statt.

Am 30. April, 14.30 Uhr bis 16 Uhr, ist in Kooperation von „Roth ist bunt“ und den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Roth und Georgensgmünd eine Führung in der Synagoge und auf dem jüdischen Friedhof in Georgensgmünd geplant. Treffpunkt ist direkt an der Synagoge in Georgensgmünd.

Die Radwegkirche feiert Geburtstag

Zu Gast ist Dekanin Berthild Sachs

Am 21. Mai um 9.30 Uhr feiern wir den ersten Geburtstag der Radwegkirche mit einem Open-Air Festgottesdienst, musikalisch ausgestattet vom Kiliansdorfer Posaunenchor. Im Anschluss ist ein Fest rund um die Dorfkirche geplant. Im Gemeindehaus findet parallel ein Kindergottesdienst statt und anschließend gibt es Angebote für Kinder mit Spiel und Spaß.

Treffpunkt zum gemeinsamen Radeln von Roth nach Bernlohe ist um 8.45 Uhr an der Stadtkirche.

Bitte beachten: An diesem Sonntag findet um 8 Uhr der Frühgottesdienst in der Kreuzkirche statt, aber kein Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche!

Der Diakonieverein lädt ein

Am Samstag, 29. April, um 14.30 Uhr lädt der Diakonieverein Roth zu seiner Mitgliederversammlung ein. Neben dem Jahresbericht ist auch ein thematischer Vortrag geplant. Das genaue Thema und der oder die Referent*innen zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefs noch nicht fest. Die Informationen werden rechtzeitig über die örtliche Presse bekanntgegeben.

Haben Sie ein Anliegen? Diakonienengel Simone Volz-Fuchs: Kontakt siehe Seite 18.

Jetzt ist die Zeit – Kirchentag in Nürnberg

Vom 7. bis 11. Juni findet der deutsche evangelische Kirchentag in Nürnberg, also praktisch gleich bei uns um die Ecke, statt.

Es gibt viele Möglichkeiten, teilzunehmen und sich aktiv zu beteiligen. Alle Informationen zum Programm und den Beteiligungsmöglichkeiten sind auf der Homepage des Kirchentags zu finden.

In einem dekanatlichen DEKT-Team haben sich engagierte Kirchentagsfans aus mehreren Kirchengemeinden und der Dekanatsjugend zusammengefunden. Sie werden das Dekanat und die Kirchengemeinden beim Abend der Begegnung am 7. Juni präsentieren.



Fair Trade – Ein Stück Freiheit für Kleinbauern



Das Beispiel Kaffee: Bei der Arbeit im Weltladen schauen wir auf den Nächsten, um auch dem Kleinbauern ein wenig Freiheit für ein menschenwürdiges Leben als Lohn für seine Arbeit zu geben. Am Beispiel des Organico-Kaffees zeigt die Grafik, was beim Kauf von FairTrade-Produkten wirklich beim Erzeuger ankommt. Das Einkommen der Familie in der Kooperative erlaubt ein Leben mit gesunder Nahrung, Gesundheitsvorsorge und Versorgung mit Bildung – die Grundvoraussetzungen für Freiheit.

Eine ganze Lieferkette verdient an jedem Pfund Kaffee mit. 29 Prozent kommen beim Handelspartner an. Die darin enthaltene FairTrade-Prämie wird aufgeteilt: Als Direktzahlung an die Bauern, zur Verbesserung der Produktionsmöglichkeiten, für Gesundheitsvorsorge und Bildung. Ein Teil kommt also der Produktionsge-

nossenschaft insgesamt zugute. Ähnliche Aufteilungen des Kaufpreises mit einer hohen FairTrade-Prämie finden wir für alle Produkte aus dem fairen Handel insbesondere der Fairhandels-gesellschaften Gepa, El Puente und Weltpartner.

Der Weltladen arbeitet ehrenamtlich und strebt keinen Gewinn an. Monatlich bleibt aber ein kleiner Überschuss, mit dem seit Jahren ausgewählte Projekte in verschiedenen Ländern unterstützt werden. Im letzten Jahr konnten wir trotz der Unsicherheiten über die Zukunft des Ladens und des Umzugs ein Projekt in Burkina Faso unterstützen. Dort werden in einer Genossenschaft Mangos angebaut, getrocknet, verarbeitet und in den fairen Handel gebracht. Neben Arbeitsplätzen, insbesondere für Frauen, werden durch diese Arbeit Schul- und Ausbildungsbeiträge bezahlt, die vielen Kindern und Jugendlichen die Grundlage für eine sichere Zukunft geben.

Auch in den nächsten Monaten arbeitet das Team vom Weltladen neben dem regelmäßigen Verkauf an einigen Projekten und Aufgaben: Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit Stadt und Landratsamt, aktives Zugehen auf Firmen und insbesondere die mögliche Gründung eines Förderkreises stehen zur Entscheidung an. *Andreas Waßmuth*

Wo sich nicht nur Gemeinde trifft

Im FiS findet am 9. April das Osterfrühstück nach dem Gottesdienst statt. Es gibt gefärbte Eier, hausgemachtes Osterbrot, Butter, Marmelade und natürlich frischen Filterkaffee. Am 26. März nach dem Konfi-Vorstellungsgottesdienst und am 14. Mai zum Muttertag laden wir zu ‚Kaffee nach der Kirche‘ ein. Mittwochs, freitags und samstags ist das FiS regulär geöffnet.

Motorradgottesdienst auf dem Marktplatz

Am 23. April um 12.30 Uhr findet am Marktplatz ein Motorradgottesdienst statt. Biker und Nichtbiker sind herzlich eingeladen. Danach geht es im Konvoi zu ‚Rund ums Rad‘ am Festplatz. Zufahrt wegen des Konfirmationsgottesdienstes über alle Straßen außer Hauptstraße. Gesucht werden Helfer, die in Warnwesten ab 11.45 den Weg weisen.

Ökumenischer Weltgebetstag

Am 3. März um 19 Uhr in der evangelischen Stadtkirche

Themenland des Weltgebetstags ist in diesem Jahr Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ wird der Weltgebetstag wie immer am ersten Freitag im März in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. Der Predigttext im Gottesdienst ist ein Zitat aus dem Epheserbrief: Ich habe von Euren Glauben gehört (1,15). Was hat man sich wohl über die Urchristen in Ephesus erzählt? Woran erkennt man Glaube? Wird unser Glaube der Rede wert sein? Die Idee des Weltgebetstages ‚Informiert beten – betend handeln‘ ist für viele ein wichtiges Stück unseres Glaubens. Deshalb wollen wir mit den Christinnen und Christen aus Taiwan für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Menschenrechte, Frieden. Wir wollen einander auf Augenhöhe begegnen. Denn: Glaube bewegt! – auch uns in Roth.

Nach dem Gottesdienst findet heuer seit langem wieder ein Länderabend mit Essen im evangelischen Gemeindehaus statt.

Gisela Gruhl

Gäste aus Papua-Neuguinea in Roth



Dekanatspräsident Pastor Paulus Yawising und Dekanatssekretär J. Peter Hezron besuchen Bayern. Die Verantwortlichen des Partnerdekanats der ev.-luth. Kirche (ELC-PNG) in Menyamy sind vom 26. Mai bis 4. Juni im Dekanat Schwabach und Roth. Weitere Programmpunkte sind der Kirchentag in Nürnberg und *Mission EineWelt* in Neundettelsau. Termine in Roth werden noch bekannt gegeben. *Gerhard Stahl*

Kindergottesdienst neu

Alle Kinder, die mitmachen möchten, treffen sich am Sonntag, 5. März, um 10 Uhr in der Ottilienkirche und gehen gemeinsam zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus. Wenn der Gottesdienst in der Kirche zu Ende ist, kommen auch die Kinder wieder dazu. Bei Fragen: Doris Bachinger (Tel. Seite 19). Wir suchen immer noch Mithelfer/innen für die Jungschar! Bei Fragen: Doris Bachinger oder Eberhard Hadem

Konfirmation in Pfaffenhofen

In diesem Jahr hat Pfaffenhofen nur eine Konfirmandin. Nina Hanft möchte gerne zusammen mit ihren

Mitkonfirmand/innen am 23. April in der Stadtkirche in Roth konfirmiert werden. Das verstehen wir gut und wünschen dir, liebe Nina, Gottes Segen zu deiner Konfirmation! Wir freuen uns mit dir. Danke, dass du schon aktiv in der Gemeinde mithilfst! Statt Konfirmation feiern wir deshalb in diesem Jahr mal wieder einen Palmsonntag-Gottesdienst. Und nächstes Jahr bestimmt wieder Konfirmation.

Seniorentreffen am 27. Mai

Herzliche Einladung zum Freiluft-Seniorentreffen am Samstag, 27. Mai, um 14.30 Uhr im Hof des Gemeindehauses (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus, Erdgeschoss).

Ansprechperson für Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Kirchengemeinde sucht eine Ansprechperson, der das Thema Sicherheit und Gesundheit am Herzen liegt. Gesucht wird ein ehrenamtlicher Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und Verantwortungsträgern, der zum Thema eines sicheren Arbeitsumfelds dem Kirchenvorstand Verbesserungen vorschlägt. Fachkräfte der Landeskirche, Schulung und Beratung begleiten und unterstützen von Anfang an. Neues Fachwissen inklusive, das auch in anderen Bereichen des Lebens eingesetzt werden kann. Bei Rückfragen bitte an Eberhard Hadem wenden.



Gemeindefest

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am Sonntag Kantate (dt. Singt!). Am Samstag, 6. Mai, wird der Gospelchor Siyahamba um 18 Uhr mit

einem Konzert in der Ottilienkirche das Festwochenende beginnen – ein toller Auftakt! Das ist etwas fürs Gemüt, mit schwungvoller Musik und

Besondere Termine

(wenn nicht anders angegeben: in der Ottilienkirche)

5. März um 10 Uhr
Gottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst

2. April um 10 Uhr
Gottesdienst am Palmsonntag

9. April um 10 Uhr
Festgottesdienst am Ostersonntag mit Posaunenchor (Friedhof, Beginn der Freiluftsaison)

18. April um 19.30 Uhr
Elternabend mit Anmeldung neuer Konfi-Jahrgang 2023 – 2024 (Gemeindehaus)

6. Mai um 18 Uhr
Konzert mit dem Gospelchor Siyahamba

7. Mai um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Posaunenchor (Friedhof), anschließend Gemeindefest

28. Mai um 10 Uhr
Festgottesdienst mit Posaunenchor am Pfingstsonntag (Friedhof)

Danke für die Weihnachtsbäume!

Die Kirchengemeinde Pfaffenhofen bedankt sich herzlich bei Martina und Peter Braun für die beiden Weihnachtsbäume 2022!

aus dem Herzen gesungen. Am Tag danach, am Sonntag, 7. Mai, beginnen wir um 10.30 Uhr mit dem Freiluft-Familien-Gottesdienst (bei schlechtem Wetter in der Ottilienkirche) mit dem Posaunenchor, anschließend feiern wir am Gemeindehaus. Das Besondere in diesem Jahr: Das Essen ist interkulturell, die Gäste aus der ganzen Welt auch. Lassen Sie sich überraschen.

März

So 5.3. Reminiszere

- 8 Uhr Kreuzkirche (Eberlein)
 10 Uhr Stadtkirche (Eberlein)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen 
 (Hadem)

So 12.3. Okuli

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
 10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

So 19.3. Lätare

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel, Ebersberger-Degenhardt)
 10 Uhr Stadtkirche (Düfel, Ebersberger-Degenhardt) zum Frauensonntag
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)

So 26.3. Judika

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
 10 Uhr Stadtkirche (Düfel, Hadem, Seelmann) mit Vorstellung der Konfis,  
 18 Uhr Dorfkirche Bernlohe Abendgottesdienst (Schreiner)

April

So 2.4. Palmsonntag

- 8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
 10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

Do 6.4. Gründonnerstag

- 17 Uhr Stadtkirche für alle Generationen (Reidelbach) 

Fr 7.4. Karfreitag

- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Eberlein) 
 10 Uhr Stadtkirche (Düfel) 
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem) 
 15 Uhr Kreuzkirche Andacht zur Sterbestunde (Struntz-Eberlein, Gruhl)

Ostern

So 9.4. Ostersonntag

- 5 Uhr Osterfeuer gemeinsam mit kath. Kirchengemeinde (Innenhof Seckendorff-Schloss)
 5.30 Uhr Stadtkirche Osternacht (Düfel und Team),  Osterfrühstück im FiS
 7.30 Uhr Friedhof an der Kreuzkirche Auferstehungsfeier (Eberlein)
 10 Uhr Stadtkirche Osterfestgottesdienst (Bucka)
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem), Osterfestgottesdienst (Beginn Freiluftsaison)

Mo 10.4. Ostermontag

- 10.30 Uhr Kath. Kirche (Konecny, Hadem), Ökumenischer Gottesdienst
 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel), Freiluft-Familiengottesdienst

So 16.4. Quasimodogeniti

- 8 Uhr Kreuzkirche (Goertz)
 10 Uhr Stadtkirche (Goertz)

So 23.4. Misericordias Domini

- 8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
 9.30 Uhr Stadtkirche (Düfel, Hadem, Seelmann) Konfirmation 1
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)
 11.30 Uhr Stadtkirche (Düfel, Hadem, Seelmann) Konfirmation 2
 12.30 Uhr Marktplatz Roth (Hellfritsch) Motorradgottesdienst

So 30.4. Jubilare

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
 9.30 Uhr Stadtkirche (Düfel, Hadem, Seelmann) Konfirmation 3
 11.30 Uhr Stadtkirche (Düfel, Hadem, Seelmann) Konfirmation 4

Mai

Sa 6.5.

- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel), Jubiläumsgottesdienst 50 Jahre Kita Regenbogen

So 7.5. Kantate

- 8 Uhr Kreuzkirche (Erlbacher)
 10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher) mit Chor
 10.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen Gemeindefest (Hadem)
 17 Uhr Stadtkirche Mini-Gottesdienst (Reidelbach)

So 14.5. Rogate

- 8 Uhr Kreuzkirche (Wendler)
 10 Uhr Stadtkirche, (Wendler) 

Do 18.5. Christi Himmelfahrt

- 14 Uhr Untersteinbach, Schauergottesdienst (Düfel)

So 21.5. Exaudi

- 8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
Kein Gottesdienst in der Stadtkirche, stattdessen:
 9.30 Uhr Radwege-Dorfkirche Bernlohe (Sachs, Düfel) Freiluft-Festgottesdienst

Pfingsten

So 28.5. Pfingstsonntag

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
 10 Uhr Stadtkirche (Düfel), 
 10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

Mo 29.5. Pfingstmontag

- 9.45 Uhr Einladung zum Rothsee-Gottesdienst in Birkach

 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl, sofern die geltenden Corona-Regelungen es erlauben.

 Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

 Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

Ökumenisches Bibelgespräch

Wir lesen fortlaufend aus dem Markusevangelium. Offen für alle, kein Vorwissen nötig. Ob in Präsenz und/oder digital, entscheiden wir nach Pandemiesituation.

Immer donnerstags –

**16. März, 20. April und 11. Mai –
um 19.30 Uhr**

im barrierefreien Held, dem Jugendtreff im Keller des Gemeindehauses (Mühlgasse) mit Prädikant Gerhard Wendler.

Rothsee-Gottesdienste

immer um **9.45 Uhr** beim Strandhaus Birkach

18. Mai Pfarrer Bernhard Nikitka mit Posaunenchor Eckersmühlen und Wallesau

29. Mai Dekanin Christiane Murner mit Bezirksposaunenchor Neumarkt

11. Juni Pfarrerin Verena Fries mit Stadtkapelle Hilpoltstein

Taufgottesdienste

In der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Pfarramt Roth.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

freitags um 15.30 Uhr: **10. März, 24. März, 28. April, 12. Mai, 26. Juni**

Mit Abendmahl im Hans-Roser-Haus freitags um 15 Uhr: **7. und 21. April**

Landeskirchliche Gemeinschaft

Info zu den Gottesdiensten:
Info: <https://roth.lkg.de/>

Aus der katholischen Schwestergemeinde

Die katholische Pfarrgemeinde hat eine besondere Beziehung zur Ukraine: Der für Roth zuständige Militärpfarrer Iurii Kulievych ist selbst Ukrainer. Im Arbeitskreis Ukraine engagieren sich vor allem Jugendliche und junge Erwachsene. Von Frühjahr 2021 bis Dezember 2022 wurden in der katholischen Kirche Gottesdienste in ukrainischer Sprache und orthodoxer Liturgie gefeiert. In Planung sind gemeinsame zweisprachige Sonntagsgottesdienste unter Mitgestaltung des ukrainischen Militärseelsorgers und ukrainischer Familien. Termine werden noch bekannt gegeben. Freitags von 16.30 bis 18 Uhr findet in den Räumen der Pfarrgemeinde ein Deutschkurs für Menschen aus der Ukraine statt. Parallel dazu gibt es eine offene Spielgruppe – auch, aber nicht nur – für Kinder, deren Eltern den Deutschkurs besuchen.

Verabschiedung von Christine Kohler

Christine Kohler wird am 28. April im Friedensgebet um 18 Uhr aus ihrem Amt als Ehrenamtskoordinatorin der Kirchengemeinde verabschiedet, zusammen mit ihrer Tante, der langjährigen ‚Küchenschefin‘ im FiS Elfriede Sturm. In ihrer Funktion hat sie das FiS mit aufgebaut und mehrere Jahre koordiniert und geleitet. Dort findet nach dem Friedensgebet ein Empfang statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:

www.evangelium-kirche-roth.org

www.evangelium-kirche-pfaffenhofen.de

Freud & Leid

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen
nur in der Print-Version enthalten

Info zur Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle

Seit 1. Dezember ist die erste Pfarrstelle in unserer Kirchengemeinde vakant. Im Januar war sie im Amtsblatt der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern ausgeschrieben. Wir freuen uns, dass es Interessenten und Bewerbungen für die Pfarrstelle gibt, allerdings ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nichts weiter dazu bekannt. Zu gegebener Zeit wird der Kirchenvorstand informiert werden, dann wird es Vorstellungsgespräche geben und hoffentlich eine Wiederbesetzung der Pfarrstelle eingeleitet werden können. Das Wahlrecht hat in diesem Fall der Kirchenvorstand. Erfreuliches konnte Dekanin Berthild Sachs in der letzten Sitzung des Kirchenvorstands weitergeben: „Die Rother dürfen sich freuen: Sie haben tatsächlich

eine echte Wahl, was sehr viele andere Kirchengemeinden in den letzten Jahren nicht hatten.“ Wir würden uns freuen, wenn die Pfarrstelle im Sommer wiederbesetzt werden kann und wir eine Einführung in der Gemeinde feiern können, verbunden mit einem Fest. In der nächsten Ausgabe wird ausführlich über die Pfarrstellen-Entscheidung berichtet. Die derzeitige Aufgabenverteilung zwischen Vorsitz im KV mit Pfarrerin Düfel und der Geschäftsführung mit Pfarrer Mario Ertel hilft sehr, die vielen Aufgaben in der Gemeinde in guter Weise zu bewältigen. Wir danken allen, die unsere Gemeinde in diesen Wochen und Monaten mittragen und im Gebet begleiten.

*Pfarrerin Elisabeth Düfel,
Barbara Zehnder, Vertrauensfrau*

Kein Sand

Hans Feuerstein, Waldbeauftragter und ehemaliger Kirchenvorsteher, berichtete in der letzten Sitzung über die Arbeit in den Waldgrundstücken der Kirchengemeinde. Zur Zusammenarbeit im Kirchenvorstand erinnerte er sich im Blick zurück an ein schönes Gleichnis, das der frühere Rother

Pfarrer Manfred Hohnhaus öfter erzählt habe:

Der Kirchenvorstand ist wie eine Kirchengemeinde: *Es gibt große Rädchen und kleine Rädchen. Die einen drehen sich rechts herum, die anderen links herum. Diese alle treiben die Kirchengemeinde an. Es darf nur kein Sand reinkommen.*



Gespräch mit Hans Feuerstein (re.) im Kirchenvorstand

Gemeinsam geht's



Teilnehmende aus Roth und Hilpoltstein voll konzentriert beim gemeinsam gedichteten Lied am bunten Abend

Vom 3. bis 5. Februar waren Mitglieder des Kirchenvorstands auf einem Wochenende aller Kirchenvorstände im Dekanat Schwabach. Drei Eindrücke von Teilnehmenden aus Roth, die in Pappenheim dabei waren:

Barbara Zehnder: Das Wochenende war wieder mal sehr schön. Ein abwechslungsreiches Programm ließ die Zeit besonders schnell vergehen. Wir waren kreativ tätig, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

Dr. Paul Rösch: Das alljährliche Wochenende ist die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der anderen 25 Gemeinden und des Dekanats intensiv auszutauschen. Diese Vernetzung hilft unserer Gemeinde ungemein, wenn wir die anstehenden und notwendigen strukturellen Veränderungen aktiv mitgestalten wollen.

Gerhard Stahl: Ich war gerne dabei. Es war gut, sich mit anderen auszutauschen. Ich bekam neue Ideen für die Arbeit in unserer Gemeinde. Es war gut zu sehen, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt. Und auch: Wie wichtig der besondere Dank und die Anerkennung für die Arbeit der Ehrenamtlichen ist.

Fünfzehn nach Elf

30 Minuten Orgelmusik Samstags, in der Stadtkirche Roth



20. Mai Michael Haag, Weißenburg

Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Michael Haag, Zsolt Gárdonyi
Vita: Nach dem humanistischen Abitur in Schweinfurt, u.a. mit Leistungskurs Musik (Instrument: Violoncello) kirchenmusikalische Ausbildung in Bayreuth und Köln (A-Prüfung). Seit 1998 evangelischer Dekanatskantor

für die Stadt und das Dekanat Weißenburg. 2015 Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD).



27. Mai Jasmin Neubauer, Rothenburg ob der Tauber

Werke von Bach, Buxtehude und Bédard

Vita: In Spalt, Mittelfranken, geboren. Nach dem Abitur Studium der Kirchenmusik, Chorleitung und Orgel an den Hochschulen Bayreuth, Düsseldorf und Heidelberg. Seit 2017 ist sie Kantorin an St. Jakob in Rothenburg o.d.T. sowie Dekanatskantorin des Dekanats Rothenburg.

Musik macht Freude – Machen Sie mit!

„Wer singt, betet doppelt“, hat der Theologe und Kirchenvater Augustin vor rund 1600 Jahren treffend gesagt. Die Chöre in der Kantorei der Rother Stadtkirche singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Musikanten und allen, die ihnen begeistert zuhören.

Die musikalische Vielfalt reicht von Orgelmusik, Chorgesang, Posaunenchor bis zum Flötenensemble. Die Nachwuchsarbeit mit Kinderchor und Jugendchor gehört dazu, auch in Projektform. Aktuell wird ein Konfi-Chor aus der Taufe gehoben.

Sie suchen (oder du suchst) eine neue Herausforderung und eine nette Gemeinschaft, um wieder Musik zu machen? Dann sind Sie (bist du) bei uns genau richtig. Für Rückfragen siehe Kontaktdaten Seite 18.

Seonghyang Kim



Auch wenn einige Männer zu sehen sind – Männerstimmen sind weiterhin gesucht

Singen – Grundkurs für Männer

Am Mittwoch, 8. März, startet in der Stadtkirche ein Basistraining im Singen für Männer bis 65 Jahren, die schon immer singen lernen wollten, sich aber bislang vielleicht noch nicht getraut haben. Bis Ostern werden einmal wöchentlich elementare Gesangstechniken und Notenlesefähigkeiten

erlernt und einfache Songs bis hin zu mehrstimmigen Kanons gesungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Der Kurs findet immer mittwochs von 18.30 bis 19.15 Uhr im Gemeindehaus, Mühl-gasse 6 statt. Geleitet wird der Kurs von Stadtkantorin Seonghyang Kim.

Kantorei Roth

Probentermine im Gemeindehaus

Montag 16-16.45 Uhr
kleiner Saal Kinderchor Rother
Klang Kids

Montag 17-18 Uhr
kleiner Saal Jugendchor

Montag 20-21 Uhr
großer Saal Posaunenchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr
großer Saal Der.Neue.Chor

Donnerstag 18-19 Uhr
(14tägig) kleiner Saal
Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr
großer Saal
Gospelchor Siyahamba



Der Kindergarten Regenbogen wird 50

Im Jubiläums-Kindergartenjahr haben wir uns passend zum Anlass das Jahresmotto „Wer hat an der Uhr gedreht?“ gewählt. Zusammen mit den Kindern wollen wir Zeit erfahrbar machen und Aktionen über vergangene Zeit starten. So haben wir einige Ehemalige gebeten, sich an ihre Kindergartenzeit zu erinnern und sie auch gefragt, ob Freiheit etwas damit zu tun hat.



Gruppenbild 1974: Wer erkennt jemanden von damals?

Ralph Edelhäuser, der ehemalige Bürgermeister und jetzige Bundestagsabgeordneter war Kind und ist jetzt Papa im Regenbogen: „Auch wenn meine Kindergartenzeit schon rund 45 Jahre zurückliegt, so habe ich auch heute noch ein Bild vor meinem geistigen Auge, das mich im Außenbereich zeigt. Damals gab es noch einen ‚richtigen‘ Hügel im hinteren Bereich der Gartenanlage und diesen beim Fangenspielen herunterzurrennen, während ich den anderen dabei – leider nicht immer, aber zumindest fast immer – entkommen konnte, erzeugt auch heute noch ein gewisses Freiheitsgefühl in mir. Ansonsten habe ich nur gute Erinnerungen an die Zeit im Kindergarten ‚Hans-Böckler-Straße‘, wie er damals noch hieß.“

Michaela Badici, war Kind, Kindergarten-Mama und jetzt Mitarbeiterin in der Einrichtung: „Wenn ich an meine Kindergartenzeit denke, denk ich an eine schöne entspannte Zeit als Kind im Regenbogenkindergarten mit viel Gesang, Basteleien und sehr netten Erzieherinnen, bei denen man sich wohlfühlte. Auch nach Jahren habe ich mich bewusst entschieden, wieder in diese Einrichtung zurückzukehren, dieses Mal jedoch als Erzieherin. Nun möchte ich gerne den Kindern etwas davon geben, was ich damals bekommen habe und zwar, dass sie jeden Tag gerne bei uns sind, sich wohl und geborgen fühlen und einfach entspannt in den Kindergarten gehen ohne Stress, Zwang und Hektik. Denn nur wer sich frei fühlt, kann sich entfalten.“

Erinnern Sie sich? Ingrid Müller hieß die erste Leiterin des evangelischen Kindergartens (1973 -1976). Auf sie folgten Lydia Fuchs (1976/77), Christa Denzler (1977-1980), Petra Grau und Inge Konrad (1981-1983), Christine Eckstein- Roser (1983-1990), Ursula Bitsch (1990-1993), Christine Rosert (1993-2019) und Erika Lebok (2019 – heute).

Kerstin Klos ist seit 31 Jahren in unserer Einrichtung tätig und kennt fast alle Familien, die hier ein und ausgegangen sind: „Ich habe das Glück, seit über 30 Jahren täglich in strahlende Kinderaugen zu schauen. In unserem ‚Wohnzimmer‘ und in der Natur den Kindern beim Wachsen und Gedeihen eine Stütze zu sein, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit.“

Und ich, **Erika Lebok**, war Kindergarten-Mutter und bin jetzt seit dreieinhalb Jahren Leiterin der Kindertagesstätte. Diese Rolle habe ich bewusst gewählt, auch, weil ich mich als Mutter hier sehr aufgehoben gefühlt habe. In dieser Rolle lade ich alle ehemaligen Kinder ein, an unserer Feier am 6. Mai teilzunehmen. Wir werden um 10 Uhr in der evangelischen Stadtkirche mit einem Gottesdienst, den die Kinder mitgestalten, starten. Von da wird uns eine Schnitzeljagd in den Kindergarten führen. Dort wird es Spiele, Essen, Trinken, kurze Grußreden und um 14 Uhr eine Überraschung geben. Eine Führung durch die Räume ist auch geplant.



Liebe ehemalige Regenbogen-Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Interessenten, bitte schreibt uns eine Nachricht, wenn Ihr zu unserem Fest kommen wollt, damit wir genügend Essen einplanen können (Mailadresse oder Telefon siehe Seite 19). Wir alle freuen uns auf ein schönes Kindergartenjahr und auf ein tolles Fest!

Erika Lebok und das Regenbogen-Team

Vorlesetag 2007 mit prominentem Besuch: Landrat, Bürgermeister, Schulrat und Pfarrer hatten sich unter die Kindergarten-Kinder gemischt.



Familienabendmahl am Gründonnerstag



um 17 Uhr in der Stadtkirche Roth. An diesem Tag sind nicht nur die Familien, sondern die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Es ist der einzige Gottesdienst an diesem Tag. Wir wollen gemeinsam feiern.

Kinderbibeltage

Mittwoch, 5. April 9 – 16 Uhr
Donnerstag, 6. April 9 – 17 Uhr

Freunde fürs Leben – Jonathan und David zeigen, was wahre Freundschaft ausmacht. Das Band zwischen ihnen ist stark und mit Gott im Bund unzerrennlich. Diese starke Freundschaft hilft ihnen über alle Höhen und Tiefen ihres Lebens hinweg. Zur Planung bitten wir um Anmeldung per Mail an Christina Seelmann. Alternativ kann auch der untere Abschnitt im Flyer im Pfarramt eingeworfen oder die Anmeldung online durchgeführt werden.

ERGÜNDIGUNG FÜR'S LEBEN



Ein 50. Geburtstag ist etwas ganz Besonderes. Deshalb hat der Kindergarten Regenbogen in diesem Heft besonders viel Platz bekommen. Danke an die Arche Noah, die Weiße Taube und Den Guten Hirten, dass ihr Verständnis dafür habt! Dass nicht wie sonst alle vier Kitas hier einen eigenen Beitrag geschrieben haben, hat aber auch einen anderen Grund: Angesichts der dünnen Personaldecke bleibt für solche Aufgaben kaum Zeit (siehe Seite 6).

Familienfreizeit

Herzliche Einladung zu den zwei Wochenend-Familienfreizeiten vom 3. bis 5. März und vom 30. Juni bis 2. Juli. Für beide Freizeiten können sich Familien im Pfarramt anmelden (weitere Infos auf der Homepage).

Kinderkirche

18. März
29. April
13. Mai



Mini-Gottesdienst

am 7. Mai um 17 Uhr in der Stadtkirche

Konfirmationen 2023

Endlich wieder Konfirmationen feiern ohne Beschränkungen! Die kleinere Form haben sich viele gewünscht, so behalten wir sie in diesem Jahr bei. Wir freuen uns auf vier Konfirmationen, die wir an zwei Sonntagen feiern. Ein Jahr waren wir gemeinsam unterwegs, die Konfis haben reingeschnuppert in die Gemeinde an verschiedenen Orten, endlich gab es wieder eine Konfi-Freizeit – diesmal auf Burg Feuerstein. Viele haben das HELD im Jugendkeller mit den verschiedenen Angeboten für sich entdeckt. Wir wünschen den Jugendlichen, dass der Glaube sie trägt, dass sie gute Gemeinschaft erfahren und Lust bekommen haben, als junge Mitglieder in der Gemeinde dabei zu sein.

Beim Konfi-Vorstellungs-Gottesdienst am 26. März um 10 Uhr in die Stadtkirche können wir uns an ihnen freuen und sie anschließend beim Kirchenkaffee kennenlernen.

Konfis auf der
Burg Feuerstein in
der Fränkischen
Schweiz



Konfirmation 23. April um 9.30 Uhr

Jonas Griesinger
Lenn-Lewis Köhl
Louis Meyer
Franziska Pechtl
Veronika Rupp
Hannes Schwarz
Theresa Schwarz
Anna Volkert

Konfirmation 23. April um 11.30 Uhr

Chiara Garofalo
Nina Hanft
Louis Jehnen
Marco Jung
Katharina Lorenz
Vivienne Münch
Isabella Neumann
Nico Nowotny
Destiny Swist

Konfirmation 30. April um 9.30 Uhr

Tino Bianga
Paul Dupke
Nina Giese
Timo Grass
David Müller
Jason Pohl
Sara Schipfer
Johannes Zwingel

Konfirmation 30. April um 11.30 Uhr

Antonia Brunner
Kim Fischer
Maximilian Franz
Elisabeth Heyne
Maximilian Hupfer
Lean Lauterbach
Niko Petz
Ronja Weinbeer
Lea Zaulig



Ein Speckstein lässt sich mit etwas Mühe
schmirgeln - zum Beispiel zu einem Kreuz

Konfis 2024 bekommen Post

Alle Jugendlichen, die 2024 Konfirmation feiern können, werden angeschrieben. Wer keinen Brief bekommt, aber gerne dabei sein möchte, kann sich im Pfarramt melden.

Jugend-Osternacht

8./9. April

Am Karsamstag treffen wir uns, um Gemeinschaft zu erleben, Andacht zu feiern, am Feuer zu wachen, etwas Leckeres zu kochen und kreativ zu werden. Wir besuchen die Osternacht um 5.30 Uhr. Und gehen zum anschließenden Frühstück ins FiS. Kosten: 15 Euro

Fahrt zum Kirchentag in Nürnberg

8./9. April

7.-11. Juni

für Jugendliche ab 14 Jahren

JETZT ist die Zeit – für Kirchentag und wir sind dabei! Komm mit uns auf den

Kirchentag und erlebe eine einmalige Zeit. Zahlreiche Diskussionsrunden, Konzerte, Gottesdienste, Workshops und vieles mehr warten auf dich. Sei dran am Puls der Zeit und all dem, was Kirche ausmacht. Klingt vielleicht erstmal nicht so spannend, aber ich kann sagen: Einmal Kirchentag, immer Kirchentag – das musst du erlebt haben.

Organisation: Lisa Förster

Leitung vor Ort: Christina Seelmann

Kosten: ca. 65 Euro (Frühstück, Übernachtung, Programm- und Verwaltungskosten)

Solltest du dir den Beitrag nicht leisten können, dann komm einfach auf uns zu.



Sommerfreizeit
Südschweden –
far away, away far

26. August – 8. September

für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren

Wir machen uns auf den weiten Weg nach Südschweden. In waldreicher Umgebung werden wir zehn Tage direkt am See Vittsjö in einem kleinen Häuschen verbringen. Kanufahren, Ausflüge, Impulse und viel Gemeinschaft warten auf dich. Lagerfeuer und viel Platz für Geländespiele fehlen natürlich genauso wenig. Wir wollen uns

mit Themen rund ums „unterwegs sein und unterwegs bleiben“ beschäftigen und gemeinsam entdecken, wie Gott uns auch heute noch in Bewegung setzt!

Leitung: Sabrina Meier, Christina Seelmann und Team

Kosten: 899 Euro but: PAY WHAT YOU CAN – ab 20 Teilnehmenden sinkt der Reisepreis (Vollverpflegung, Freizeitleitung, Programmkosten, Unterkunft und Ausflug)

Offener Treff – HELDzeit

für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren

Mit Kicker, Billard, Darts, Brett- und Gesellschaftsspielen, viel Spaß und leckerem Kola-Misch – schau vorbei!

Wöchentlich Freitag und Samstag, 20-22 Uhr



Mitarbeitenden Stammtisch im Held

Für alle jugendlichen Ehrenamtlichen, die in der Gemeinde aktiv sind. Bei einem gemeinsamen Abendessen nehmen wir uns Zeit zum Austausch und planen die nächsten Aktionen. Bitte über die Homepage anmelden.

30. April, 18 Uhr

PubQuiz

bunte Quizabende mit spannenden Fragen

Auf die Gewinner wartet jeweils ein Preis.

**Ab 20 Uhr im Held – im Anschluss geöffnet bis 23 Uhr
24. März und 12. Mai**



Sei immer up to date und informiere dich auf unserem Insta Kanal, was gerade läuft.
@ej_roth

Adressen und Ansprechpartner

Nach Orten und Bereichen genannt und darin alphabetisch angeordnet

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 16–18 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evang-kirche-roth.org

Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel
sandra.hansel@elkb.de

Auszubildende

Nadine Wirth Tel. 9714-21
nadine.wirth@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)

zur Zeit vakant. Kontakt über Tel. 97140
Gemeinsame Vertretung: Pfarrerin
Elisabeth Düfel und stv. Dekan Pfarrer
Mario Ertel, Büchenbach

Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerin Elisabeth Düfel
Tel. 0170 2094456
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth

Vertrauensleute:
Barbara Zehnder Tel. 5599
Karl Schwarz Tel. 0172-8160822

Friedhof

Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche

Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und
Sonntag von 9 Uhr bis Dämmerung

Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barriere-
freier Zugang über Nordeingang

Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche

Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Mini-Gottesdienst und Kinderkirche

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit
mit Kindern und Familien)
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-413
tanja.reidelbach@elkb.de

Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 24
Mesner Dorfkirche Bernlohe:
Sebastian Hohnhaus, Tel. 0151 723 010 95

Kirchenmusik

Dekanatskantorin Seonghyang Kim
Tel. 829386; seonghyang.kim@elkb.de
Der.Neue.Chor, Kinderchor, Jugendchor

Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

Posaunenchor Roth

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63413
info@hofundladen.de

Jugendarbeit

Offener Jugendtreff „Held“ (mit Kicker,
Billard u.a.) in den Jugendräumen des
Evangelischen Gemeindezentrums

Öffnungszeiten:

für Jugendliche zwischen 13 und 27

Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

NEU - Jungschar-Gruppe

Freitag 17.30 – 19 Uhr
im Gemeindezentrum

Gemeindereferentin

Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Jugendkirchenleitung

zurzeit vakant

feat.faith – das Filmprojekt

Paul Krauß paul_krauss@gmx.de

Evangelische Landjugend Roth

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

Gemeindehäuser

Altes Rathaus

Hauptstr. 14 (bei Veranstaltungen geöff-
net, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindezentrum

Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst

zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch

Eberhard Hadem

Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Joachim Klenk
Diakonie-Engel Simone Volz-Fuchs,
Tel. 0160-98426947
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Frauentreff Bernlohe

Maria Kaufmann Tel. 8553
Jeden 2. Donnerstag im Monat im
Gemeindehaus Bernlohe

Ökumenische Alltagsexerzitien

Elisabeth Düfel

Senioren gemeinsam stark

Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

Seniorenstammtisch

Gisela Meister Tel. 5493

Weltladen Roth

Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30– 12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Christine Kohler Tel. 857135
Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456
Mi 10–14 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30–13 Uhr

Pfaffenhofen

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“

Siegmund-Freud-Str. 6
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 8955515
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Erika Lebok Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“

Sigmund-Freud-Str. 6
Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten stehen auf unserer Homepage www.evangel-kirche-roth.org

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe

Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakonin Marion
Degenhardt-Ebersberger
Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA

Kirchplatz 7, Erdgeschoss
NEU Susann Hermann, 09122-98414203,
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedgasse 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14täglich 10 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Friedhofsverwaltung
IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 97141-0
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evangel-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer

Eberhard Hadem
Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat

Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung

Uschi Hafner Tel. 61508
ursula.hafner@elkb.de

Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:
Martin Burmann Tel. 63413 und
Manfred Bachinger Tel. 853960

Ottlikenkirche

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,
Gottesdienst 14täglich um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottlikenkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@web.de

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser

Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617
j.klinnert@gmx.de

Projektchor Unisono

Walter Köpplinger Tel. 70777

Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis

Gerd Weikermann Tel. 2937

Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

Eltern-Kind-Gruppe

Theresa Loy Tel. 0176 95476579

Gänzeblümchen Frauentreff

Ute Schwab Tel. 70408

Jungchar N.N.

Kindergottesdienst

Doris Bachinger Tel. 61443

Ökumenisches Bibelgespräch

(siehe Gemeindezentrum Roth Seite 18)

Senioren

Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Johannes Nachtrab Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74
Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: in der Vakanz:
Eberhard Hadem

Redaktionsteam mit Lektorat

Anja Friedl-Muschweck,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Paul Krauß, Jörg Ohlson,
Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,
z. Hd. Eberhard Hadem
gemeindebrief.roth@elkb.de

Layout

Birgit Schwintek

Druck

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen
5.500 Exemplare, erscheint 4 mal jährlich

www.evangel-kirche-roth.org



Redaktionsschluss:

Donnerstag 27. April

Erscheinungstermin der nächsten

Ausgabe: Freitag 26. Mai

JETZT ist die ZEIT

Mk 1,15

Gemeinsam. Helfen.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023



kirchentag.de